

Frau und Haus

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **22 (1932)**

Heft 49

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

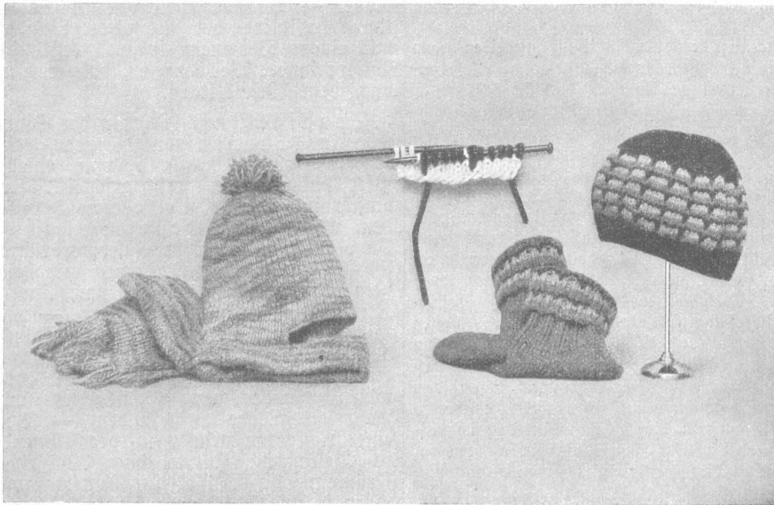
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frau und Haus

PRAKTISCHE HANDARBEITEN, ERZIEHUNGSFRAGEN, KÜCHEN-REZEPTE



Für den Wintersport. Strickarbeiten.

Sportmütze für Ruben, geschlossen mit doppeltem Umschlag, offen als Sturmklappe zu tragen. Die rund gestrickte Mütze ist am unteren Rande begonnen. Die Weite der Mütze unausgezogen 36 bis 40 cm. Stricken 1 r. 1 l. Höhe bis zur Gesichtsoffnung 14 bis 16 cm. Weiter die Breite der Gesichtsoffnung (16 bis 18 cm) abketten und im nächsten Gang wieder antetten. Höhe der Mütze von der Öffnung aus 18 bis 20 cm. Um abzuschließen, kann man in einem Gang rundum immer drei Maschen zusammenstricken. Nach sechs Zwischengängen wird der Abnehmgang wiederholt und der Rest der Maschen zusammengezogen.

Der Schal mit angetnüpften Fransen ist 20 cm breit, 135 cm lang.

Materialbedarf für Mütze und Schal: 200 g kräftige Sportwolle.

Sportmütze für Mädchen. Mit knapp sitzenden elastischem Rand ist die rundgestrickte Mütze begonnen. Nach dem Rand, rundum verteilt so viele Maschen aufgenommen, als die Kopf-

weite für den weichen Teil der Mütze es erfordert. Höhe der Mütze vom Anschlag bis zum Bödeli 12 bis 13 cm. Flaches Abnehmen, in der Runde 30 abnehmen mit vier Zwischengängen, nochmals den Abnehmgang mit Zwischengängen und so fortgesetzt bis 12 bis 15 Maschen bleiben, die nun zusammengezogen werden.

Dem Schmuße, der in der größten Weite der Mütze angebracht ist, geben die hinuntergestochenen Maschen besonderen Reiz. Dieses Hinunterstechen wird so gearbeitet, daß statt die Masche von der linken Nadel abzutriden 2 bis 3 Gänge unter diese Masche gestochen wird. Der Arbeitsfaden wird durchgeholt und die durchgeholt Masche verstrickt oder offen zur dazugehörigen Masche auf die Nadel genommen, um die beiden Maschen dann im folgenden Gang zusammen abzutriden. Ohne und mit Farbenwechsel wirken solche aufgelegten Maschen gut. Ähnliche Wirkungen können ja auch mit nachträglich ausgeführtem Maschenstich erreicht werden. Die Sportsocken haben im elastischen Rand, 2 l. 3 r., auch diese hinuntergestochenen Maschen und Handschuhe, welche die Sportausrüstung noch ergänzen würden, könnten an der langen Stulpe dieselbe Belegung erhalten.

L. B.

Frauenberuf und Frauenarbeit.

Das Recht auf Arbeit der verheirateten Frau.

In Berlin erhielt eine Handelsangestellte infolge ihrer Verheiratung ihre Entlassung. Sie beklagte sich beim Arbeitsgericht, indem sie sich auf die Reichsverfassung stützte, wonach die gleichen Rechte allen Bürgern verliehen sind. Das Arbeitsgericht anerkannte die Richtigkeit der Klage und verurteilte den Arbeitgeber, seine frühere Angestellte wieder in den Dienst aufzunehmen oder ihr aber eine Entschädigung von 1200 RM. zu bezahlen. Die Gerichtsbeteiligten hoben unter anderem hervor, daß die Kündigung einzig und allein auf der Tatsache beruhte, daß die Angestellte eine Frau sei, was eine grobe Ungerechtigkeit darstelle. Die Angestellte wäre nicht entlassen worden, wenn sie sich nicht verheiratet hätte. Da die Frau das gleiche Recht im Hinblick auf die Heirat hat wie der Mann, ist es nicht erlaubt, daß die Ausübung dieses Rechtes ihr Schaden zufüge.

S. F.

Ehrenbezeugung von Helen Keller.

Die Universität Glasgow in Schottland hat den Ehrendoktor der taubstummen und blinden bekannten Schriftstellerin Helen Keller verliehen.

S. F.

Die Sterblichkeit unter den Frauen in England.

An der Jahres-Generalversammlung der englischen Arbeiterpartei sprach der Gesundheitsminister von der großen Sterblichkeit, welche unter den Frauen als Kindbetterinnen existiert, und von den Maßnahmen, die zu ergreifen sind, um diesem traurigen Zustand abzuhelfen. Er erklärte, daß in keinem Handwerkerstand, nicht einmal bei den Grubenarbeitern, die Sterblichkeit solche Ziffern erreiche wie bei den Müttern. Jedes Jahr sterben mehr als 3000 Frauen als Kindbetterinnen in England. Es ist daher dringend notwendig, daß strikte Maßnahmen unternommen werden, um den Arbeiterinnen vor, während und nach dem Kindbett die nötige Pflege zukommen zu lassen. Es ist Sache des Staates, sich mit diesen Maßnahmen zu beschäftigen.

S. F.

Koch-Rezepte

Leberpudding. 1 Pfund Leber wird fein aus den Häuten geschabt, zwei Brötchen (Weggli) eingeweicht und zerdrückt. In 40 Gr. Butter dampft man eine fein gehackte Zwiebel, vermengt Brötchenbrei und Leber damit, fügt

2 Eigelb, Salz, Pfeffer, Mustat und zuletzt die schaumig geschlagenen Eiweiß bei, füllt alles in eine gebutterte, mit Brotsamen ausgestreute Form und kocht im Wasserbad 1 Stunde. Der gestürzte Pudding wird mit grünem Salat serviert.

Ungarische Kartoffeln. Eine fein gehackte Zwiebel schmort man in einem eigröhen Stück Fett, dann rührt man 3 Löffel Tomatenpüree und einen Teelöffel Paprika dazu, fügt 6-8 geschälte, in Scheiben geschnittene, rohe Kartoffeln und 3 Tassen Fleischbrühe oder Salzwasser bei und schmort die Kartoffeln weich.

Braune Reissuppe. Man läßt 100 Gr. gereinigten, trockenen Reis und 2 Glössel Mehl in einem Stück Butter rösten, füllt 2 Liter Wasser auf, gibt gehackte Sellerieblätter und etwas Lauch dazu, würzt gut und kocht die Suppe 1 1/2 Stunde. Sie wird über geriebenen Käse angerichtet.

Rosenkohl. 1 Kilogramm sauber gepuhten, gewaschenen Rosenkohl kocht man in Salzwasser ziemlich weich. Aus Butter, Mehl, Fleischbrühe oder Rosenkohlwasser macht man eine helle Sauce, würzt sie mit Pfeffer und Mustat, gibt den Rosenkohl hinein und richtet nach 5 Minuten an.

Polenta im Ofen. Auf gewöhnliche Weise kocht man einen dicken Maisbrei, richtet ihn auf ein Brett an, streicht ihn glatt und läßt ihn erkalten. Dann schneidet man den Brei in lange, schmale Stücke und schichtet diese in eine gebutterte Form, indem man immer Brotsamen und geriebenen Käse dazwischenstreut. Zuletzt gießt man eine dicke Tomatenauce über alles und bädt die Speise im Ofen bräunlich.

Bayerisch Kraut. Ein mittlerer Rotkabiskopf wird fein gehobelt und mit etwas Essig besprengt. In einem Stück Fett und feinen Spedwürfeln schmort man eine gehackte Zwiebel, fügt den Kabis und 2 in Würfel geschnittene, saure Äpfel, Salz, Pfeffer und 1 Tasse Fleischbrühe oder Salzwasser bei und dampft das Kraut zugedeckt 1 1/2 Stunde.

Mortartilepafete. Ein nicht zu großer Kalbskopf (auch nur eine Hälfte) wird mit reichlich Suppengrün 2 1/2 Stunde in Salzwasser gekocht. Dann löst man das Fleisch ab, schneidet es in zierliche Stücke, die Zunge in Scheiben und bereitet aus Butter, geröstetem Mehl, Kalbskopfbrühe, Gewürz und einem Glase Wein eine gute Sauce. Die gehäutete, abgebrühte Kalbsmilch (Milken) kocht man darin auf, fügt eine Handvoll Bäcksenfpilze und die Fleischstücke bei und richtet alles recht heiß in eine gebadene, große Blätterteigpafete an.

Gelbes Risotto. 2 fein gehackte Zwiebeln und 2 große Tassen gewaschener Reis röstet man auf kleinem Feuer in eigröß Butter bräunlich. Dann fügt man 1/2 Liter Salzwasser oder Bouillon bei, schmort den Reis langsam weich und verrührt ihn zuletzt mit einigen Löffeln geriebenem Käse und einer Messerspitze Safran.

Reis mit Bananen. Der Reis wird mit Zucker in Milch gedämpft, bis eingekocht und mit 2-3 Löffeln Rirsch vermengt. In Scheiben geschnittene Bananen kocht man mit Zuckersaft weich. Der Reis wird in eine Ringform gefüllt, gestürzt und die Bananen in die Mitte gefüllt. Man kann auch Birnen- oder Pfäulentompott verwenden.

Reiskopf. In Milch mit Zucker gekochter Reis wird in eine Form gefüllt, die mit geriebenen Makkaroni bestreut wurde. Der fest eingepreßte Reis wird dann gestürzt und mit Himbeergeleewürfeln garniert. Das Ganze beträufelt man mit Rirsch, zündet ihn an und trägt brennend auf.

Rf.